



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
106 (1896)**

166 (20.6.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-65817](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-65817)

General-Anzeiger



Telegraphisch: „Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2672.

Abonnement:
60 Bg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postlaufschlag M. 2.30 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle 20 Bg.
Die Reklamenzelle 60 Bg.
Einzel-Nummern 3 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Herausgeber Dr. G. Dages,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den literarischen Theil:
Karl Apfel,
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei,
(Erste Mannheimer Typograph-
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“,
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 166.

Samstag, 20. Juni 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

Abonnements-Einladung.

Der

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Journal)

steht auf dem Boden einer nationalen und liberalen Politik, bespricht in Leitartikeln die brennenden Tagesfragen und erstattet Bericht über die politischen Weltbegebenheiten.

Eine besondere Pflege läßt der

„General-Anzeiger“

seinem lokalen Theile angedeihen und widmet den Vorgängen in Stadt und Land eingehende Berichterstattung. Kunst und Wissenschaft, insbesondere die Aufführungen des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, hiesige und auswärtige Konzerte finden im „General-Anzeiger“ prompte und ausführliche Besprechungen.

Das Feuilleton

und der übrige unterhaltende Theil des „General-Anzeigers“ ist anerkannt reichhaltig und hochinteressant. Der Handelstheil des „General-Anzeigers“ bringt die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie sonstige wichtige Handelsnachrichten und Schiffsfahrtsberichte. Ganz besonders aber machen wir auf unseren in letzter Zeit erheblich vermehrten

telegraphischen Depeschen dienst

aufmerksam, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsere Leser in schnellster Weise von allen wichtigen Vorgängen zu unterrichten.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition E 6, 2, bei den Trägerinnen (ausschließlich Trägerlohn) und bei unseren Agenten monatlich nur

60 Pfennig

Durch die Post bezogen ohne Romanbeilage (Nr. 2672) 2 Mark 80 Pfennig.

Durch die Post bezogen mit Romanbeilage (Nr. 2673) 2 Mark 85 Pfennig (am Schalter abgeholt), 3 Mark 25 Pfennig (frei ins Haus geliefert).

Bei der großen Verbreitung des „General-Anzeigers“ in Stadt und Land ist er ein Inzertions-Organ allerersten Ranges.

Der „General-Anzeiger“ ist Amts- und Kreisverordnungsblatt.

Expedition und Redaktion E 6, 2.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 20. Juni.

Die „Berl. Polit. Nachr.“ schreiben: Die Ausführungsbestimmungen zum neuen Zuckersteuergesetz, soweit sie die erste Contingentierung betreffen, sind bereits fertig gestellt. Was den übrigen Theil der Bestimmungen betrifft, soll es in der Abicht des Staatssekretärs des Reichsschatzamt, Grafen v. Posadowsky liegen, Sachverständige aus der Industrie und Landwirtschaft zu berufen und mit ihnen die neuen Vorschriften zu beraten. Diese Besprechungen dürften noch im Laufe dieses Monats stattfinden, und es ist kein Zweifel, daß, obgleich es sich um ebenso umfangreiche wie schwierige Arbeiten handelt, noch vor dem Inkrafttreten des Gesetzes auch die Ausführungsbestimmungen zu demselben bekannt gegeben werden können.

Der deutsch-belgische Handelsvertrag war in der belgischen Kammer Sitzung vom 10. d. M. aus Anlaß einer Petition der Hopfenbauer Flanderns um Schuß der belgischen Hopfencultur gegen den deutschen Wettbewerbsgegenstand einer kurzen, aber bemerkenswerten Erörterung. Das Bemerkenswerthe bestand darin, daß, obwohl sowohl von sachkundiger Seite aus dem Hause auf die Unentbehrlichkeit des deutschen Hopfens wegen seiner besonderen Qualitäten wie vom Minister auf die internationale Preisbildung des Hopfens und den ebenfugot in Deutschland wie in Belgien vorhandenen niedrigen Preisstand für minderwertigen Hopfen hingewiesen wurde, doch alle Redner mit einem Minister darin einig waren, bei Ablauf des Handelsvertrages für den Fall seiner Erneuerung einen dem deutschseits auf belgischen Hopfen erhabenen Zolle entsprechenden Ausgleichszoll für deutschen Hopfen zu fordern. Der Abgeordnete Worsse forderte, unter Zustimmung des Ministers, daß sogar jetzt schon die Vertreter Belgiens in Deutschland von dieser Absicht verständigt würden. Nun hat Deutschland, bereits in dem letzten Handelsvertrage den Hopfenzoll von 20 auf 14 M. herabgesetzt, was eine wesentliche Erhöhung der belgischen Ausfuhr zur Folge gehabt hat. Da Belgien aber seinerseits keinen Zoll auf Hopfen erhebt, so ist das Verhältnis in diesem Falle allerdings immer noch ungleich. Dafür hat es aber in andern Punkten so viele Vortheile herauszuschlagen verstanden, namentlich dadurch, daß es mit dem Hinweis, gegenüber dem autonomen Zolltarife Frankreichs freiere Hand behalten zu müssen, eine Reihe wichtiger Artikel sich offen hielt, die es dann im vorigen Jahre, ohne durch ein Vorgehen Frankreichs hierzu gezwungen zu sein, plötzlich zum großen Nachtheile Deutschlands mit hohen Zöllen belegte, so daß es in

dem augenblicklichen Verhältnisse zu Deutschland zweifellos den vortheilhafteren Stand hat. Das erkannte der Abgeordnete Lad auch offen an, in dem er sagte, der Vertrag sei für Belgien durchaus nicht ungünstig. Wenn es daher, um den Wünschen seiner Agrarier entgegenzukommen, schon jetzt auf weitere neue Vortheile bedacht ist, so dürfte es auch deutschseits angebracht sein, bei Zeiten an die Gegenrechnung zu denken.

Die „Köln. Ztg.“ schreibt in einem Leitartikel mit der Ueberschrift „Deutschland und China“ Folgendes:

Der Besuch Deutschlands durch den berühmten chinesischen Staatsmann Li-Hung-Tschang erregt in den Kreisen der Deutschen Industriellen ein außerordentlich lebhaftes Interesse. Darf doch die deutsche Industrie von sich mit gutem Gewissen sagen, daß es wesentlich mit dem vollendeten Geschick und der peinlichen Gewissenhaftigkeit, womit sie die ihr in früheren Jahren zu Theil gewordenen Bestellungen für Rechnung der chinesischen Regierung ausführte, zu danken ist, wenn der deutsche Name in China einen vortrefflichen Klang hat und die einflussreichsten chinesischen Großwürdenträger sich zu Deutschland hingezogen fühlen. Je saurer unserer Industrie heutigen Tages das Leben in der Heimath gemacht wird, desto wohlthuernder fühlt sie sich berührt durch die wohlbegierige Theilnahme, welche der außerordentliche Botschafter des Kaisers von China in Ansehung ihrer an den Tag legt, und entnimmt aus der anerkennenden Art und Weise, wie der Botschafter sich in seiner Ansprache an Kaiser Wilhelm über das rückhaltlose Entgegenkommen, welches die chinesische Regierung bei ihren früheren Bestellungen seitens der deutschen Industrie gefunden, geäußert hat, die Hoffnung einer ferneren gedeihlichen Entwicklung der Beziehungen Chinas zu unserem nationalen Erwerbsleben. Wenn der Botschafter Li-Hung-Tschang einem Besucher gegenüber darauf hinweisen zu sollen glaubte, daß die Zuneigungen Deutschlands während des chinesisch-japanischen Krieges mehr den Japanern als den Chinesen gebildet haben und hierin erst allmählich ein Wandel eingetreten sei, als die öffentliche Meinung in Deutschland der Ueberzeugung jugendlich wurde, daß die Interessen Deutschlands in China weit größer seien als in Japan, so darf auch in dieser Beziehung wieder die deutsche Industrie von sich sagen, daß sie sich von der einseitigen Japanischwärmerei eben wesentlich mit auf Grund ihrer besseren Meinung von China zurückgehalten und durch die Besonnenheit ihres Urtheils dazu beigetragen hat, daß auch andere weite Kreise unserer Volks zu einer richtigeren Anschauung der Sachlage sich belehrten. Unsere Industrie ist sich nicht allein Augenblick darüber im Unklaren gewesen, daß Deutschland in seinem eigenen wohlverstandenen Interesse nicht klüger und politischer handeln kann, als daß es die Freundschaft mit China pflegt und auf eine die wettbewerbsfähige Laune der Tagesströmungen überdauernde feste Grundlage stellt. Mit größter Gemüthsruhe begrüßt deshalb gerade sie das Entschließen des jenseitigen chines. Staatsmannes auf deutschen Boden, zu dessen politischer Einwirkung und wirtschaftlicher Sachkenntniß sie das feste Vertrauen hegt, daß er auch für das Studium der großen industriellen und Handelsplätze, deren Besuch von ihm geplant ist, diejenigen Gesichtspunkte mitbringen und zu Rathe ziehen werde, welche ihm die Herstellung eines möglichst guten politischen Einvernehmens seines Heimatlandes mit dem deutschen Reiche wünschenswerth erscheinen lassen. Erfüllt von diesem Vertrauen wird es die deutsche Industrie als ihre nationale Hauptpflicht betrachten, auch in Zukunft durch ihre Leistungen dazu beizutragen, daß der gute Ruf des Deutschlands in China nicht nur gemehrt bleibe, sondern sich mit den Jahren immer mehr befestige und ausbreite.

Die politische Welt hat zur Zeit das seltene Schauspiel, daß die beiden bedeutendsten Staatsmänner Chinas und Japans, Li-Hung-Tschang und Yamagata, die auch beim Abschluß des chinesisch-japanischen Friedens sich gegenüberstanden, augenblicklich in Berlin anwesend sind. Als Li-Hung-Tschang mit ganz besonderen Ehren vom Kaiser empfangen und anscheinend von der Anwesenheit des japanischen Marschalls Yamagata am Hofe keine Notiz genommen wurde, liegen sich in der deutschen Presse schon Stimmen vernehmen, die von der vollständigen Erhaltung der deutsch-japanischen Beziehungen reden. Diese Annahme ist, wie der „Hannov. Courier“ aus erster Quelle versichern kann, grundfalsch; die Beziehungen Deutschlands zu Japan lassen nichts zu wünschen übrig. Von einer Annäherung gegen Deutschland ist in Japan bei den leitenden Kreisen kaum etwas zu finden, und es liegt auch deutschseits nicht die geringste Veranlassung vor, in irgend einer Form Japan zu drückquieren. Der japanische Marschall wird also, wie schon telegraphisch gemeldet, heute vom Kaiser empfangen; und wenn der Empfang sich nicht in dem glänzenden Rahmen, wie am Sonntag bei der Audienz Li-Hung-Tschangs, vollzieht, so ist das nur zu natürlich; denn Yamagata befindet sich nicht in besonderer Eile; er ist nicht der direkte Abgesandte seines Kaisers. Yamagata hat in Berlin mit dem Reichskanzler eine eingehende Besprechung gehabt, hat auch mit sonstigen bekannten Persönlichkeiten Konferenzen gepflogen, und wir können uns der sicheren Hoffnung hingeben, daß seine Anwesenheit dazu beitragen wird, die Handelsbeziehungen Deutschlands zu Ostasien zu erweitern, wie wir es von derjenigen Li-Hung-Tschangs nach China hin bestimmt wissen. Das gleichzeitige Verweilen der beiden hervorragenden Staatsmänner Chinas und Japans in Berlin ist zweifellos ein Akt von hoher politischer Bedeutung, der seinen Einfluß auf die Verstärkung der gegenseitigen Handelsbeziehungen nicht verfehlen wird.

Bei Eröffnung der russischen Ausstellung in Nischni-Romgorod hat der russische Finanzminister Witte eine jetzt in russischen Blättern im Wortlaut vorliegende Ansprache gehalten, aus der einige Sätze hervorgehoben zu werden verdienen, weil in ihnen sich die Auffassung des für die Leitung der russischen Wirtschaftspolitik in erster Linie maßgebenden Staatsmannes widerspiegelt. Redner führte aus: Die ungeheure quantitative und qualitative Entwicklung fast

aller Industriezweige, die Vervollkommnungen der Bautechnik, des Ingenieurwesens, der mechanischen und chemischen Technologie; die Verbesserungen auf dem Gebiete der Staatsverwaltung, des Schulwesens, die Entwicklung des künstlerischen Geschmacks usw. — das sind nach meiner Auffassung und meinem Eindruck die Fortschritte Rußlands in der letzten sehr kurzen Periode aus dem Leben eines Staates, der erst vor so kurzer Zeit den Weg einer gesetzmäßigen und normalen Entwicklung beschritten hat. Angesichts der auf diesem kleinen Fleck Erde des großen russischen Reiches veranschaulichten Thatfache kann man sich einer patriotischen Freude nicht verschließen. Rußland ist mächtig in geistiger und materieller Beziehung herangewachsen; seine Macht, sein Selbstbewußtsein steigen; es wächst seine Produktionskraft und mit ihr auch sein Reichthum. Die Erzeugnisse unserer Fabrik-Industrie sind so groß, der Zufluß von Capitalien zu ihr so bedeutend, das Entstehen neuer Produktionszweige und die Verbesserung der bereits bestehenden vollzieht sich so schnell, daß das unter der vorigen Regierung so streng besetzte Protectionssystem als eine Maßnahme von großer Staatsweisheit betrachtet werden muß. In Bezug auf die Interessen unserer Landwirtschaft, dieser lebendigen Grundlage Rußlands, wird das Wachsthum unserer Fabrik-Industrie unzweifelhaft das Eintreten besserer wirtschaftlicher Verhältnisse beschleunigen. Wir müssen dahin streben, daß das, was zu Hause producirt wird, in möglichst weitem Umfange auch zu Hause consumirt werde, denn der Magen des Volkes ist der beste Consumt.

Deutsches Reich.

Würzburg, 18. Juni. Der dritte Verbandstag deutscher Frauenvereine wurde vom Vorsitzenden Geh. Rath Gaffel-Bresden eröffnet. Namens der Stadt begrüßte ihn Bürgermeister Hofrath Steidle, im Auftrag der Kaiserin Staatsministerin von Hofmann, im Namen der Prinzessin Ludwig von Bayern Generalsmajor Keim, der Großherzogin von Baden Geh. Rath Sachs-Karlruhe. Die gefaßten Resolutionen verlangen gefesslichen Schuß gegen die Ausbeutung des rothen Kreuzes durch geschäftliche Krammen und den Kampf der Frauenvereine gegen die größte Volkskrankheit, die Schwindsucht, endlich die Mitwirkung dieser Vereine bei Verbreitung der Kenntnisse für die erste Hilfe bei Unglücksfällen.

Mannburg a. d. S., 18. Juni. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte die 24jährige Wittwe Stahl aus Röttigshaus wegen Mordes zum Tode und ihre 14jährige Nichte Kimmeler wegen Beihilfe zum Mord zu 8 Jahren Zuchthaus. Die That hat das (zweite) uneheliche Kind der Mörderin auf grausame Weise zu Tode gequält, indem sie dem Neugeborenen drei Tage lang eine Wunde um den Mund legte, so daß das Kind halb erstarrte, halb verhungerte. Drei Wochen lang hatten die Weiber die Kindesleiche bei sich in derselben Kammer, dann hat die Stahl die Leiche mit dem Schweinefutter zusammen geschloß und den Schweinen vorgeworfen, schließlich die Knochen im Ofen verbrannt. Die Beurtheilten sind wohlhabende Personen; das Urtheil nahmen sie ohne sonderliche Erregung entgegen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Juni.

Der Präsident eröffnet die Sitzung mit der Mittheilung, Ursachensuche würden nur noch in dringenden Fällen bewilligt. (Bravo!) Sodann beginnt die zweite Beratung des bürgerlichen Gesetzbuches.

Abg. Rintelen (Centr.) bemerkt zur Geschäftsordnung: Ein Theil der Mitglieder des Hauses wünscht Vertagung der Session unter der Bedingung, daß die Arbeiten der Commission nicht ins Wasser fallen. Als Vorsitzender der Commission wünsche ich dies dringend und bitte die Regierung, uns hierüber eine befriedigende Erklärung zu geben.

Staatssecretär Dr. v. Bötticher erwidert: Der Reichskanzler und die Regierung hoffen auf die Zustimmung des Hauses, das bürgerliche Gesetzbuch in der gegenwärtigen Tagung zu verabschieden. Sie werden in diesem Vertrauen durch die Wahrechnungen der letzten Tage nicht erschüttert und hoffen, daß es nur des dringenden Wunsches der Regierung bedarf, daß eine größere Anzahl der Mitglieder an den Beratungen theilnimmt. In Verantwortung der Frage des Abgeordneten Rintelen habe ich mitzutheilen, daß der Reichskanzler, falls das bürgerliche Gesetzbuch jetzt verabschiedet wird, beabsichtigt, dem Kaiser vorzuschlagen, die Session zu vertagen, in dem Falle, daß auf andere Weise die Commissionarbeiten auch für die Strafprozeßreformnovelle nicht erhalten werden können. (Bravo.)

Abg. Richter (f. Vp.) beantragt, das bürgerliche Gesetzbuch von der Tagesordnung abzugeben, und weist auf die Schwierigkeiten hin, den Reichstag beschlußfähig zu erhalten trotz der Wichtigkeit der Materie. Man müsse der Minderheit Raum geben, ihre Ansichten zu äußern. Redner beruft sich ferner auf den Umstand, daß das Gesetz erst im Jahre 1900 in Kraft treten soll.

Abg. Dr. Lieber (Centr.) spricht namens des Centrums für sofortige Vertagung des Gesetzes, um das große Werk vor Ende des Jahrhunderts und vor Erloßchen der Mandate zu erlebigen, auch im Hinblick auf die Fälle der weiteren noch unerledigten Vorlagen. Die Centrumpartei lehne jede Verantwortung ab, wenn der Reichstag sich unfähig zur Lösung der vorliegenden Aufgabe erweise. Auch seien die übrigen Differenzpunkte nicht so zahlreich, daß sie nicht im Plenum eingehend durchberathen werden könnten.

Abg. v. Rantassell (cons.) spricht für den Antrag Richter, Abg. v. Bennigsen (nl.) ist für sofortige Vertagung, da die Materie spruchreif sei.

Abg. Singer (Soc.) tritt für den Antrag Richter ein. Seine Partei werde keine Obstructionspolitik treiben, werde sich aber vorbehalten, bei wichtigen Anträgen namentliche Abstimmung zu beantragen. Das Haus werde aus taktischer Unmöglichkeit, sich beschlußfähig zu erhalten, die Beratungen abbrechen müssen.

Staatssecretär Dr. v. Bötticher erklärt, für den Fall des Nichtzustandekommens des bürgerlichen Gesetzbuchs wisse er nicht, was geschehen werde. Der Reichskanzler sei sich darüber noch nicht schlüssig, auch wisse er nicht, was an höchster Stelle dann beabsichtigt werden würde.

Die Abgg. v. Stumm (Reichsp.), Köcker (Freif. Ver.) und Dziembowski (Pole) sprechen für, Abg. v. Podenberg (Welfe) gegen den Antrag Richter.

Der Antrag Richter wird abgelehnt und die Beratung des Gesetzes begonnen.

Zu 3 6, wonach das Entmündigungsverfahren bei Trazulst

zulässig ist, liegt ein Antrag Auer vor, diese Bestimmung zu streichen.

Vorn, 10 Uhr den Schluss des Landtags persönlich vornehmen und sodann die Abgeordneten im Groß-Hessendenschloß empfangen und zur Tafel ziehen.

Deutschland, das sie so lange erträumt, so oft begehrt, so oft gezeit hatten und an dessen Errichtung sie einen großen Anteil be- sitzen.

Badischer Landtag

Karlruhe, 18. Juni

Öffentliche Sitzung der Ersten Kammer. Am Freitag den 17. Juni um 3 Uhr in der Sitzung und 10 Uhr in der Sitzung der Zweiten Kammer.

Aus Stadt und Land

Mannheim, 20. Juni 1896

15. Verbandsschießen

Willkommen an die Schützen! Die Tage des Festes sind gekommen! Noch wenige Stunden und das eilige Dampfwerk wird Hunderte von Schützen aus Nah und Fern unserer Stadt zuführen.

Wie hoch Badens Fürst die deutsche Schützenfrage hält, bewies der Besuch, den unser Großherzog morgen am ersten Tage dem Feste abstatten wird.

Stürme im Senz

Roman von Hans Warring. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung) In diesem Augenblicke machte Adelsberg seine Verbeugung vor Hildegard.

Er schenkt die Sache für eine Art unschuldigen Sports zu halten, meinte John Kopfschüttelnd. Frau Jenny aber schien nicht abel Lust zu haben, den von Adelsberg geräumten Kampf mit ihm aufzunehmen.

Sie hatten sich nicht für gleichgültig, die Märrinnen, sagte Karla sich, vielleicht aber wird eine Zeit kommen... Über von diesen frühen Gedanken war nichts auf ihrem Gesichte zu lesen.

Von der Bierhalle rechts liegt die Festhalle, ein imposanter, prachtvoller Bau, der das Auge jeden Beschauers entzückt.

Die Festhalle besteht aus einem 18,00 Meter breiten Mittelschiff, an welches sich zu beiden Seiten 4,50 Meter breite Seitenschiffe anschließen.

Auf dem Platz vor der Festhalle werden rechts und links zwei hübsche Besseltis angelegt um die sich Promenadenwege ziehen.

Rechts von der Festhalle gelangt man in die Schießhalle.

welche äußerst praktisch eingerichtet ist und neue Schießstände, sowie neue Scheiben erhalten hat. Die ganze Schießanlage wurde von Herrn Heinrich Horn von Niederrad erstellt.

Von der Schießhalle kommt man in die offene Cabentempel.

Es ist ein herrlicher, achtseitiger, mit hohem Sockel versehener Kuppelbau, in welchem die zahlreichen Ehrengaben unter einem Gladderschirm zur Ausstellung gelangen.

In unmittelbarer Nähe des Cabentempels wird das Gärtchen errichtet, in welchem am Sonntag die Begrüßung des Großherzogs stattfindet.

Die dekorative Ausschmückung des Festplatzes, dessen Errichtung erst gestern in Angriff genommen wurde, soll eine sehr prächtige werden. Während des Schützenfestes soll dieses Fest dann als Musikparade dienen.

Den Rest des Platzes umsäumen Schaubuden, Karoussells, Schießbuden.

Ein recht angenehmer Aufenthaltsort bildet auch die unmittelbare Umgebung des Schießhauses mit seinen prächtigen, uraltcn Bäumen, unter denen zahlreiche Bänke und Tische aufgestellt sind.

Es erblüht noch, zahlreichem Firmen zu gedenken, welche bei der Erstellung der Bauten beschäftigt waren. Wie schon oben erwähnt, hat Herr Architekt Viktor Lindner die Pläne zu sämtlichen Hallen und sonstigen Bauten geliefert.

Buntes Genulleton.

Das Denkmal auf dem Kyffhäuser, das am Donnerstag enthüllt wurde, ist nach einem Entwurfe des Architekten Bruno Schmitz-Berlin hergestellt. Eine gewaltige, halbkreisförmige Ringterrasse, die als Festplatz dienen soll, nimmt den Besucher des Denkmals zunächst auf.

Namen der übrigen Firmen, welche auf dem Festplatz thätig waren, sind und bis jetzt noch nicht bekannt. Wir werden dieselben event. nachtragen.

Ueber den Besuch des Großherzogs

erfahren wir folgende Einzelheiten: Der Großherzog trifft, wie schon mitgeteilt, am Sonntag Nachmittag um 4 Uhr 12 Minuten, von Hohenheim kommend, auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein und wird zunächst ins Hundstapel durch die Stadt unternehmen, um sich sodann auf den Festplatz zu begeben.

Die Ausschmückung der Stadt

macht rasche Fortschritte. Hunderte von fleißigen Händen sind damit beschäftigt, das Festtagsgewand der "Mammisima" herzustellen. Hübsch decorirt waren heute bereits die Hofenstraße, sowie die Rheinstraße.

Pflichtbericht.

Heute Vormittag erwarteten die Großherzogschaften die Ankunft des Erbprinzen aus Schloss Baden. Nachmittags haben Ihre Majestäten die Seiten der Kroneprinzen und der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen entgegen.

Der Erbprinz von Sachsen wurde zum Korpskommandeur in Stettin ernannt.

Ein Sonderzug wird morgen Sonntag von Mannheim nach Hohenheim abgefahren.

Ferien an den Mittelschulen. Nach einem umgehenden Besuche, sollen die Ferien an den Mittelschulen in diesem Jahre früher beginnen.

Fahrerbindung Mannheim-Waldhof. Mittelt Genschem Motorwagen ist nunmehr auch eine regelmäßige Fahrerbindung zwischen Mannheim und Waldhof geschaffen.

Patent-Liste badischer Erfinder. Angemeldet von: Verein Chemischer Fabriken, Mannheim: Verfahren zur Darstellung dichter Ammonialsoda.

Ein kleines Kind ist gestorben. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ist ein kleines Kind im Alter von 3 Jahren gestorben.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Freitag zum Samstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Freitag zum Samstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Freitag zum Samstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Freitag zum Samstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Freitag zum Samstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Freitag zum Samstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Kompressoren. Nr. 70.200. 2. Riem- oder Seilwechselgetriebe mit abwechselnd angebrachten Spannrollen. Nr. 88.492. 3. Einrichtung zu Riem- oder Seilans- und -Entladung mittels Spannrollen. Nr. 70.577. 4. Ausdrückbares Reibrädergetriebe. Nr. 88.945.

Internationale Ausstellung Baden-Baden 1896. Diese am 15. August d. J. zu eröffnende Ausstellung gewinnt täglich an Bedeutung. Eine Reihe von Firmen ersten Ranges haben sich unter andern angemeldet und laufen von Tag zu Tag die verschiedenartigen Anmeldungen ein.

Vom Mannheim'schen Tabakmarkt schreibt die "Lübb. Tabakzeitung": In Friedrischtal wurde eine Partie von 86 M. (untersteuert) von einem Spekulanten an einen Bruchaler Händler verkauft.

Nationalliberale Partei. Der Bezirksverein Neckarvorstadt-Jungbusch hatte gestern Abend seine Mitglieder zu einer geselligen Versammlung in die Restauration Förderer geladen.

Der Vergnügungsverein "Victoria" veranstaltet heute im "Badner Hof" ein Gartenfest mit Ball etc. Wir bemerken, daß das Fest bei unangünstigem Wetter mit Verrücktheit im oberen Saale stattfand.

Das Sommertheater im Badner Hof erfreute gestern das zahlreiche Publikum durch die Aufführung des Prell-Bühnenstücks "Die Tochter der Hölle" von Rudolf Kneisel und empfahl sich durch stotteres Spiel wieder auf's Beste.

Gabelberger Stenographenverein. In der am Mittwoch stattgehenden Vereinsversammlung hat das Hauptinteresse ein Vortrag des Mitgliedes J. Beckler über die Stenographie im Allertäglichen und Mittelalter.

Rein und Neckar zeigen in Folge der wolkenden Witterung den Odenwald niedriger, ganz bedeutend. Ferner wird vom Bodensee berichtet: Mit Besorgnis blicken die Aferanwohner auf

Woll auf dem alten Jagenuwobenen Kyffhäuser zusammenfinden, um den Namen des großen Kaisers Wilhelm, des Kämpfers des deutschen Reiches, dankbare Verehrung darzubringen. Die deutschen Krieger, die dieses gewaltige Denkmal geschaffen, dürfen stolz auf ihr Werk sein, auf das auch ganz Deutschland mit Bewunderung und Dankbarkeit blicken wird.

Ein Küßchen in Ehren. Sehr spasshaft ließ sich ein Bericht der Rhein-West-Zeitung über einen vor dem Dortmunder Schöffengericht verhandelten Beleidigungsprozeß des Redakteurs eines dortigen Lokalblattes gegen den Redakteur des Dortmunder Sozialistenorgans.

Ein kleines Kind ist gestorben. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ist ein kleines Kind im Alter von 3 Jahren gestorben.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Freitag zum Samstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Ein kleiner Diebstahl. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ist ein kleiner Diebstahl an einem Kostgänger vorübergegangen.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung. Die Abhaltung eines Schützen-Festes in Mannheim betr.

Bekanntmachung. Die Abhaltung eines Schützen-Festes in Mannheim betr.

Bekanntmachung. Die Abhaltung eines Schützen-Festes in Mannheim betr.

Bekanntmachung. Die Abhaltung eines Schützen-Festes in Mannheim betr.

Bekanntmachung. Die Abhaltung eines Schützen-Festes in Mannheim betr.

Vergebung von Grab- u. Plasterarbeiten.

Öffentliche Aufforderung.

Öffentliche Aufforderung.

Öffentliche Aufforderung.

Öffentliche Aufforderung.

Öffentliche Aufforderung.

Öffentliche Aufforderung.

Öffentliche Aufforderung.

Öffentliche Aufforderung.

Öffentliche Aufforderung.

Zwangs-Versteigerung. Dienstag, den 23. Juni, Nachmittags 2 Uhr.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Dienstag, den 23. Juni, Nachmittags 2 Uhr.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 22. Juni 1896.

Einmach-Essige. Wein- & Champagner-Essige.

Malta-Kartoffeln. feinste Götthaler Cervelet.

Wildschwein. Girsch Reh.

Zander. Deutsche Forellen.

J. Knab. E 1, 5, Breitestr.

Fluß- u. Seeische. Blauefischen.

Jum Schützenfest. Schützen-Wein.

Schützen-Wein. Schützen-Wein.

Schützen-Wein. Schützen-Wein.

Schützen-Wein. Schützen-Wein.

Schützen-Wein. Schützen-Wein.

Schützen-Wein. Schützen-Wein.

Schützen-Wein. Schützen-Wein.

Schützen-Wein. Schützen-Wein.

Schützen-Wein. Schützen-Wein.

Turn-Verein Mannheim. Unsere verehrlichen Mitglieder.

Festzuge. bestelligt und steht einer zahlreicheren Theilnahme entgegen.

Sängerbund. Heute Samstag Abend 9 Uhr.

Probe. Sängerhalle Mannheim.

General-Versammlung. Tages-Ordnung.

Velocipedisten-Verein Mannheim. Sonntag, den 21. Juni 1896.

Betheiligung am Festzug des XV. Verbandes.

Arb.-Fortb.-Verein R 3, 14.

Festzug. laden wir unsere verehrlichen Mitglieder.

Ein Wittwer. Alleinst. 40 J. alt, vermög.

Geirathhofesuch! Alleinst. 40 J. alt, vermög.

Cölnisches Wasser. Ad. Arras.

Kodherde. von 20 Mark an, sind wieder vorräthig.

Wer hilft mir. aus der Noth! Findet sich von den Willkürden.

Wer hilft mir. aus der Noth! Findet sich von den Willkürden.

Mastvieh-Versteigerung. Mittwoch, 24. Juni 1896, Nachm. 3 Uhr.

Mannheimer Actienbrauerei. Eine außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung. 1. Antrag des Aufsichtsrathes zur Vornahme von Neu- und Umbauten.

Der Aufsichtsrath der Mannheimer Actienbrauerei. Theodor Kuppen.

Bingler's Sterilisir-Apparate. Die sämmtlichen für die nöthigen Gas- und Wasserwerke.

Hill & Müller. Complete Apparate mit 20 Stück Flaschen.

Grosser Fleischabschlag! In gemästeten Rindfleisch pr. Pfund 54 Pf.

Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, den 21. Juni 1896.

Evangelische Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag Vormittag 11 Uhr Sonntagsschule.

Rinderschule, Traitteurstr. 9b. Sonntag, Abends 8 1/2 Uhr allgemeine Bibelstunde.

Kirchliche Anzeige der Pfrsch. Methodisten-Gemeinde U 6, 28.

Alt-katholische Gemeinde. Sonntag, den 21. Juni, um 10 Uhr Gottesdienst.

Todes-Anzeige. Schmerz erfüllt machen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung.

Frieda Kaufmann. nach nur klagelosen Krankenlager im Alter von 18 Jahren.

Frieda Kaufmann. nach nur klagelosen Krankenlager im Alter von 18 Jahren.

Sommer-Theater Mannheim.
Badner Hof.
 Bei günstiger Witterung im Garten, bei regnerischer im Saal.
Samstag, den 21. Juni, Montag, den 22. Juni, Anfang 8 1/2 Uhr.
Ausserordentliche Doppel-Vorstellungen für ein Entrée.
 Neu! **Eine tolle Nacht.** Neu!
 Lachen! Schwanz in 4 Akten v. Kneifel. Lachen!
 Sietraut:
Des Löwen Erwachen.
 Operette in 1 Akt.
Dienstag, den 25. Juni 1896
Geister von Ibsen.
 Sommer-Theater, Mannheim, Badner Hof.
 Inhaber dieses
BONS
 (ausgeschnitten und an der Kasse vorzeigen), zahlt auf allen Plätzen nur die Hälfte des Kassenpreises. Sonntags berechnigt dieser Bon zu 20 Pfg. Preisermäßigung für jeden Platz.

Freiwillige Feuerwehr.
 Befestigung am Schützenfestung betreffend.
 Diejenigen Mitglieder der Feuerwehr, welche an dem Festung der Schützenfestung Teil nehmen wollen, werden hiermit ersucht, sich am
Samstag, 20. Juni, Vormittags präzis 1/2 11 Uhr
 auf dem Zeughausplatz einzufinden.
 Kleidung: Uniform mit dunkler Hose.
 Mannheim, 19. Juni 1896.
 Das Commando:
W. Bouquet.

Rhein-Neckar-Militär-Gau-Verband.
 Die Großherzogliche Betriebsinspektion in Mannheim läßt mittheilen, daß **Samstag, den 21. ds.** zu dem Feste der **Entwicklung des Kriegerdenkmals in Hohenheim** ein Sonderzug eingelegt wird, der in Mannheim um 9 1/2 Uhr B. abgeht und in Hohenheim 10 1/2 Uhr B. ankommt. Da dieser Sonderzug zur Entlastung der Kurzüge bestimmt ist, so werden die Vereine des Rhein-Neckar-Militär-Gauverbandes hiermit eingeladen, denselben auch zu benutzen, da dies sowohl im Interesse des Dienstes als der Festtheilnehmer liegt. Die Entwicklungsbilder findet in Anwesenheit Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs um 11 Uhr statt.
 Mannheim, 19. Juni 1896.
 Der Gauverband-Vorsitzende:
Wathy.

Mannheimer Ruder-Club.
 Samstag, den 20. Juni 1896, Abends 8 1/2 Uhr
Gemüthliche Zusammenkunft mit L. & B.
 (prima Stoff) im Saale des Posthauses.
Sonntag, den 21. Juni 1896, Vormittags 9 1/2 Uhr
Zusammenkunft im Lokale des Großen Mayerhof.
 10 Uhr: Abmarsch zur Befestigung am Schützenfestung. Um vollständiges, pünktliches Erscheinen bitten.
 Der Vorstand.

Mannheimer Parkgesellschaft.
Große Concerte
 der Kapelle des Kgl. Württemberg. Feld-Artill. Regiments Prinz-Regent Sulpold v. Bayern.
 Direktion: Kgl. Musikdirektor Schöber.
Samstag, 21. Juni, Nachm. 3-6, Abds. 8-10 1/2 Uhr
der Kapelle des Kgl. Württemberg. Feld-Artill. Regiments Prinz-Regent Sulpold v. Bayern.
 Direktion: Kgl. Musikdirektor Schöber.
Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
 12012 **Der Vorstand.**

Zum Rosenstock.
Weinrestaurant Lit. N 3, 5.
 Nach vollständigem Umbau des Hauses werde ich die **Wirtschaft Sonntag, 21. Juni eröffnen**, und bitte um geneigtes Wohlwollen.
 12056 **Heinrich Kohlmeier.**

Brauerei Hochschwender.
 Heute Samstag
Großes Schlachtfest.
 12147 **Elsishans.**

Luftkurort Ottenhöfen 311 m ü. d. M.
Station Achern.
Hôtel und Pension zum Engel.
 Schönste Lage des Orts, von allen Seiten freie Aussicht, neu eingerichtete Zimmer, Gartenwirtschaft, Kegelbahn, Bier vom Fass, billige Pension, Restauration (Forellen) zu jeder Tageszeit.
 12162 **Karl Jürg.**

Hôtel und Pension zur Linde.
 Altrenommiert. Grosses Veranda. Restauration. Grosser schattiger Garten, Kegelbahn, eigene Fähre. Billige Pensions-Preise.
 12162 **Hermann Konecker.**

Heidelberg.
Schloss-Hôtel. Brackvolle Lage über dem Schloß. Das erste Rang. Rühige Preise. Hotelterrasse mit unvergleichlich schöner Aussicht auf die Schloßruine und in die Rheinebene.
Table d'hôte 1 Uhr. M. 3.50.
Kurhaus Schloss Heidelberg und Hôtel Belle-vue.
 Nächt dem Schloßhotel und dem Stadtmaße mit seinen herrlichen Spaziergängen.
 Pension von M. 7.50 an incl. Zimmer. Omnibus am Bahnhof.
 11511

Schloss-Restauration
 inmitten des Schloßparks.
 Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
 Vorzügliche Weine und Ränderer Bier vom Fass.
 Einzelzimmer von 12-3 Uhr.
 Veranstaltung größerer Essen bei vorübergehender Bestimmung.
 Täglich Concert 4 1/2 Uhr.

Kaiser-Café-Restaurant
 Bl. I. im Gresham'schen Hause. Bl. I.
Während der Dauer des Schützen-Festes die ganze Nacht geöffnet.
Prima Schützenwein per Flasche M. 1.20.
Prima Schützen-Sect per Flasche M. 4.50.
Bes. Ernst Karg.

Klimatischer Höhen-, Wald- und Terrain-Kurort südlich bad. Schwarzwald
TODTMOOS 3 Stunden
 900 m. ü. d. Meere.
 Schöner, angenehmer und best empfohlener Kurort in sehr geschützter Lage, inmitten prachtvoller Tannen-Waldungen. Herrliche Umgebung. Schönste Aussicht auf Alpen und Schwarzwaldberge. Strassen staubfrei und nach Regen sofort trocken.
Kurhaus und Pension Adler,
 120 Zimmer und Salons. Balkons, Terrassen und Veranden. Gärten. Seel- und Pflanzensalzbäder. Feinste Einrichtung. Massage. Jagd- und Forellenschere. Lawn tennis. Station Wehr. (Wiesenthalbahnlinie) durch die hochromant. Wehrschlucht. Illust. Prospekte gratis.
J. Wirthle, Eigenthümer.

Gasthaus und Pension z. Krone, Berlingen, Ct. Thurgau
Schönster Punkt am Untersee.
 Neu eingerichtete Zimmer, große gedeckte Veranda, schöner Garten am See, prächtige Aussicht, lebende Spaziergänge, See- und warme Bäder, gute Küche und Keller.
 Dampfheiz- und Eisenbahn-Station. Pensionpreis billig.
Badenweiler-Villa „Stephanie“.
 Schönste Lage - neben der neuen Kirche - Comfortable Fremdenzimmer mit aller Pension für Ansprüche jeder Art.
 Nähere Auskunft erhält bereit.
 12083 **Der Besitzer: L. Weber, Sulzinger, K. 9, 19.**

Schützenfestplatz.
Lauk's Waffelbäckerei.
 Dem geehrten Publikum von Mannheim sowie der Umgegend mache ich die Anzeige, daß sich meine Bude während dem Schützenfest mit meiner rühmlichst bekannten und bestrenommierten Waffelbäckerei, links vom Eingang, zweite Bude gegenüber dem Babentempel, befindet. Um geneigtes Zuspruch bitte.
 12078 **Ph. Saud, Waffelbäcker.**

Zur gefälligen Beachtung.
Zum Schützenfeste
 ist die bekannte
Conditorei u. Bonbonsfabrik
 von **Eduard Schmidt** aus Frankfurt a.M. hier eingetroffen und hält sich den geehrten Festgästen und dem Publikum von Mannheim und Umgegend in ihren täglich frischen, bestfabricirten Conditoren u. Zuckermackern bei größter Ausmaß und billigsten Preisen empfohlen.
 Ganz besonders mache ich meine täglich frisch gebackenen Mandeln, Bonbons, Nougats u. Speculatins-Artikel aufmerksam.
 Die Bude befindet sich am Eingange links am See und ist an obiger Firma, worauf gef. zu achten ist.
 12077

Signirschablone und Eische von Zeichen
 Dampfgeschloß.
 Ballen, Säcken etc., Glombirzangen und Bleie
 sowie
 in bester Ausführung bei
A. Jander, Gravier- u. Ziseller-Anstalt, Planken, E 1, 17.

Ruhrkohlen
 Ia. Fettschrot, sehr starkreich 11490
 Ia. Nusskohlen, L. II., III. Korngröße gewaschen und gesticht
 Ia. Anthracitkohlen, deutsche und englische
 Ia. Ruhr-Nusscoaks
 Alles beste Marken
 liefern zu billigsten Tagespreisen frei an's oder in's Haus
Nedden & Reichert
 Comptoir Fernsprecher
 D 8, 6. 856.

Goldenes Herren-Medaillon
 2 Photographieren enthaltend, verloren.
 Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 12108

Hausverkauf.
 Ein kleines Haus mit gut gebauenen Boden ist zu verkaufen. Anzahlung 1000 Mk.
 Näheres E. 3, 2, 4. St. 11628
 Ein kleines Haus ist sofort zu verkaufen.
 Näheres E. 3, 2, 4. St. 11628

Bauplätze
 von 22,00 m u. 30,00 m Länge in der Schwyngener-Waldung preiswerth zu verkaufen. 11530
 Näheres Schwyngenerstr. 45/4.

Pianos
 geb. u. neue, erstes Fabrikat, zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen bei
J. Hofmann,
 Klavierstimmer und Reparateur,
 11120 M 4, 9.
 Piano, fast neu, preisw. abgegeben.
 U 5, 14, III.

Salon-Piano
 besseres Fabrikat, neu, in Ton und Ausstattung sehr schön, preiswerth abgegeben.
 P 5, 15, 2. Stock, rechts.

Ein Fahrrad
 billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 11999
Badehäuschen zu verkaufen. Näher in der Expedition. 11655

Wädel-Verkauf.
 Neue und solide alte Wädel zum bekannten billigsten Preis. Zimmer u. Kücheneinrichtungen, Spiegel, Schränke, Ventilatoren, Kassetten, Kaffee- u. Theekessel, etc.
 Näheres E. 3, 2, 4. St. 10150
 Ein noch sehr neues vollständiges Billard preisw. zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 11999
 3 gut erhaltene Dienstboten-Betten, sowie sonstige Dienstbotengeschäfte zu verkaufen.
 11709 E 1, 8, 5. Stock.

Ein lackirter Kinderwagen preiswerth zu verkaufen.
 11775 E 4, 9, 2. Stock.
 Wegen Anzug von hier nach Mannheim verkaufe meine (Küchen-)Wädel, im besten Zustand befindliche Wädel als: Betten, Kleiderkasten, Tisch, Schilde, Versteck, Sopha, Waschbrett etc. gegen Barzahlung.
 11798 E 5, 15.

1 Schulstuhlgänge (Weißing), 2 Laberragale, 1 Theke, 1 gebr. Herd billig zu verkaufen.
 Näheres in der Exped. d. Bl. 12088
Kaiserring 30, Schulstuhlgänge.

Größere Partie Guirlanden ist noch abzugeben, zu billigem Preis.
 12135 N 4, 13.

1 neuer Divan billig zu verkaufen.
 11997 P 4, 7, 1. Stock.
 Ein Glasanfaß in die Küche billig zu verkaufen.
 12058 C 3, 9, 2. St.

Ganze Badehäuschen vom Abbruch des Dippel'schen Hauses Lit. P. 1, 2 zu verkaufen.
 Näheres an der Poststelle.
 Ein noch wenig gebrauchter, gut gebauer Bettsofa mit 2 Pflanzstühlen ist wegen Umänderung ungenutzbar. Wer sich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 6043

Hermann S. Hied,
 Dampfgeschloß.
 Tischdecken bei Kaffeehäusern, Elektrischenplanen zu verkaufen.
 E 4, 15. 11855

Eine rothbraune 9jährige Stute
 für jedes Gewicht, 168 cm groß, gut geritten, steht wegen Aufgabe des Reitens bei Besteller zum Verkauf.
 Näheres Tatterfall Mannheim.
 11840

Stellen finden
Hilfsinkommen
 können sich verdienen erwerben, die mit Beamerlern und Werkstätten fähig sind. Helfen wollen Anzeigern um 6. 12187 in der Expedition d. Bl. deponiren.
Tätige erfahrene Spengler,
 die sich im Ornamentenfach ausbilden wollen u. auf dauernde Stellung sehen, die haben Vorrat gesucht.
 11999 Erste Rheinische Zinkornamenten-Fabrik Mannheim, I 9, 37.

S. Fels.

Vorgerückter Saison halber offerire ich: 12097

Weit unter Preis

Elsässer Batiste, waschächt 50, 30, 28, **25 Pf.** d. Mtr.

Rips-Piqué in eleganter Ausführung 1.25, 95, **65 Pf.** d. Mtr.

Wollmousseline, punktiert und Foulardmuster, n. hell und dunkel 95, 75, **60 Pf.** d. Mtr.

Besondere Neuheit!

Wollmousseline mit schmalen u. breiten Atlasstreifen, in chiné, persischen u. türkischen Mustern M. 1.65 bis **1.10** d. Mtr.

Deutsche Alpaccas, doppeltbreit, in dunklen u. hellen Farben von 2.75 bis **85 Pf.** d. Mtr.

Englische Silk-Mohairs und Panamas, 120 cm breit, in glanzreicher, eleganter Ware M. 4.50, 3.25, **2.50** d. Mtr.

Etamines und Bâgés, letzte hervorragte Neuheiten M. 3.50, 2.60 bis **1.25** d. Mtr.

Aussergewöhnlich billig!

Doppeltbreite ganzwollene, leichte, elegante Crêpons M. 1.50 und **M. 1.** d. Mtr.

Echte Lyoner Seiden-Foulards. Ganzseidene indische Shanghais, bekannt vorzügliche Qualitäten, 66 cm breit 2.75, 1.90 bis **85 Pf.** d. Mtr.

Einen grossen Posten der neuesten, ganzseidenen Chinés M. **3.** d. Mtr.

Ganzseid. Taffetas, in glatt, gestreift und carrirt Wirklicher Werth M. 4.75 bis M. 6. — 3.25 bis **M. 1.25** d. Mtr.

Für Reisekleider besonders geeignet! 120 cm ganzwoll. Lodenstoffe, in nur soliden Farben M. **1.25** d. Mtr.

120 cm ganzwollene Covert-Coat, beste Waare, M. **2.25** d. Mtr. Wirklicher Werth M. 3.75.

Alle feineren Neuheiten in bekannt grosser Auswahl bei bedeutend ermässigten Preisen.

Deutsches



„Degras“

Maschinen-

u. Lederfett

Prima

Qualität.

reines Naturprodukt neuester Erfindung, vorzügliches Gebrauchsmittel für Maschinenteile, Wagenachsen, Pferdegeschirre, Hufe, Riemen und Ledertheile aller Art, in Büchsen von 2/3—50 Kilo sortirt verpackt, liefert zu billigen Preisen die Fabrikniederlage

Jac. Hoch, Mannheim
Telephon 438. H 7, 28.

NB. Der Artikel eignet sich sehr zum Verkauf in Materialwaaren, Colonial- und Spezereigeschäften, Schuhläden u. Sattlereien und bitte ich Solche, welche Verkaufsstellen übernehmen wollen, sich bei mir zu melden. 10300

A. Günther's Kaminauffätze Mannheim, Dammstr. 16, frühere Emaille-Anstalt. 1099
D. N. G. Winterschub No. 23363.

Merke jede dauernde Befriedigung gegen schlechtes Ziehen der Kamine u. Rauchen der Herde etc. Viele andere kostspielige Konstruktionen wurden bisher entrent und durch meine Kaminauffätze ersetzt. — Lieferung auf Probe. — Prospekte mit prima Referenzen gratis.

Greul Hof-Photograph.

Königl. Bayerischer, Herz. Sächsischer vormals H. Grass Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. 74970

Grosses Interesse!
Es dürfte für jede Dame von grossem Interesse sein, meine ganz enormen Lagerbestände in folgenden Hochsommer-Neuheiten zu besichtigen. 11855

Wash-Costüme	Loden-Costüme
Wash-Hausroben	Staubmäntel
Wash-Blousen	Spitzen-Umhänge
Wollene Blousen	Schwarze u. farb. Kragen
Seidene Blousen.	Golf-Capes (Nouveauté)

F 1, 10 Marktstr. **Sophie Link**, F 1, 10 Marktstr.

In meinen Schaufenstern sind jetzt ca. 120 Bischen zur geistl. Ansicht der Passanten ausgestellt.

Saison-Ausverkauf.

Loden-Costumes

für Reise und Sport,
Wash-Costumes,
Blousen, Morgenröcke und Jupons,
Staub- und Reisemäntel

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.
Neuheiten in Reise-Capes.

Cramer & Volke

M 1, 1. 11797

Während dem Neubau meines Hauses befindet sich mein

Ausverkauf in Filz- & Strohhüten

von jetzt ab 10528

N 1, 3. Kaufhaus. N 1, 3.
RICHARD DIPPEL,
Hut-Fabrik.

Schützenheim!

§ 4, 15 Georg Langenbach § 4, 15
Weinrestaurant zur neuen Festhalle.
Prima Pfälzer Weiss- u. Rothweine. Durbacher Weissherbst. Moselwein.
Champagner, feinste Marken.
Anerkannt bewährte Küche zu jeder Tageszeit.
Während des Schützenfestes: 12020
Special-Ausschank von prima Schützenwein.

Unser Bureau befindet sich von heute ab in unserm Neubau
P 7, No. 7. 11040
Lazarus Mayer & Kaufmann. — H. Neuberger.

Naturheilstalt „Alt-Heidelberg“, Heidelberg, Anlage 8.
Herlichste Lage direkt am Walde. Behandlung aller chronischen Krankheiten als: Nerven, Magen-, Darm-, Nieren- u. Geschlechtsleiden, Fettleber, Rheumalimus, Gicht, Lungenleiden, Frauenkrankheiten. Gutes Naturheilverfahren: Knippelskur, Elektr., Modir., Dampf-, Lichtluft- und Wasserkuren; Massage. Nachweilich beste Erfolge. Leiter: Naturheilarzt: **H. Pügger.**
Sprechstunden: **Mannheim 8-9 Uhr Morgens, Q 7, 14a.** 10849

Tüchtige Böglerinnen.
Mädchen zum Garniren sofort gesucht.
Färberel Grün,
P 5, 13 1/2.

Auskunfts-Bureau
des Schwarzwald-Vereins
Mannheim, C 8, 2.
Auskunfts- & Ertheilung aller
Ausflüge u. unentgeltlich. 8762
Sensationell
50% aller
Gaublumen- & Pfloten
sind heilbar. Proch. gegen 1 Mtr.
in Marken. 10999
Heilanstalt
Hoyerswerda i. Schl.
Burgplatz 2.

Heidelberg.
Zum
Rössel-Pfeiffer
Küchenamt, Haus u. Weinhaus.
Weinstube.
Zimmer. R. 1.00 bis R. 1.50.

Simbeer Saft
vom sächs. Erzgebirge
Citronensaft
in feinsten Waars
empfehle 12001
Carl Fr. Bauer,
K 1, 9, an der Neckarbrücke.

Prima
Emmenthaler Käse
in vollreifiger, tollerter Waars
empfehle 10000
Carl Fr. Bauer,
K 1, 9, an der Neckarbrücke.

Speise-Martoffel
in verschiedenen Sorten u.
Preislagen
bei
Gebr. Strauss.
Teleph. 304. P 2, 10 1/2.

Feinste Aus-Marken:
Extra fein
(Champagner Art)
Kaiserblume
Blaue Marke
von
Gebrüder
Hochl
in Goldschmied
C. Bayer, L. Hal, u. L.
Lomb. Schloßstrasse
Schaumwein-
Kellerei.
Vertreter:
J. W. Frey,
C 1, 12, Kassestr.

Beste Marke
COGNAC
gegründet 1844
von
L. J. Peters & Cie Nachb
Cöln
ganz R. Mtr. 1.75
2.
2.25
2.50
3.
4.
Niederlage bei Herrn
Carl Fr. Bauer, K 1, 9,
W. Sand, T 5, 2.
Louis Burthardt, A 8, 8
W. Horn, Zeughausplatz.
W. Kern, Q 5, 14.
Chr. Kühner, G 8, 20.
Carl Mayer, P 5, 18/16.
Wilm. Müller, U 5, 26.
Joh. Sauer, K 4, 24.
F. Schütz, K 2, 18.
Wihl. Stoll, T 5, 13 u. T 6, 19.
Joh. Strehl, O 4, 13.
In Ludwigshafen:
F. Stiefensdorfer, Dammhof
Strasse 37.
F. Schwinger.
W. Keller.
Eduard Knorr.
W. Rupp. 6496
In Ladenburg W. Hummel.

Sie glauben nicht
welchen nützlichen u. vertheu-
ernden Einfluß auf die Haut hat
tägliche Waschen mit:
7958
Bergmann's Filz- u. Milch-
Seife
v. Bergmann & Co., Dresden
Wiedehol
(Schuhmacher, Zwei Bergmänner)
hat. Es ist die beste Seife für
jeden, reißweissen Teint, sowie
gegen alle Hautunreinigkeiten &
Schild 50 Pf. in der Finken-
Speiterte, Altona Fischer, Holtenauer-
Speiterte, O 3, 5, Redar-Kloster,
Langstr. 41, Stern-Speiterte, T 2, 1,
Adam Strass, Q 2, 22, G. H.
Reub, P 5, 22, Carl Post,
S 4, 18, G. H. Reub, P 5, 27.

Umsicht a. j. Aufmerksamkeiten
bedenken gebe ich eine Probe
meines bewährten bis jetzt
unübertroffen. Durchschweiß-
pulvers mit seiner vorz. u.
bedürftig, u. abdr. dabei ablos.
unfähig, Wirkung. Anrecht f.
jed. viel Kaufenden. Gr. Straus-
sack 50 Pf. 9133
Kudw. Thiele, Badenia-Druck.